

Veranstaltungsreihe

Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.

Geisteswissenschaft im Dialog

will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten.

Geisteswissenschaft im Dialog

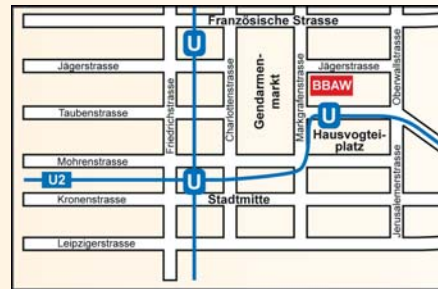
ist ein gemeinsames Projekt der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland.

Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Leibniz-Saal,
Eingang Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

Wegbeschreibung

Anreise von Berlin-Hauptbahnhof
Bus 147 Richtung Ostbahnhof bis Haltestelle Französische Straße
oder S5, S7, S75, S9 bis Haltestelle Friedrichstraße, U2 bis
Hausvogteiplatz oder Stadtmitte



Max Weber
Stiftung

Deutsche
Geisteswissenschaftliche
Institute im Ausland



Wohin treibt der „Arabische Frühling“?



Bild: CC BY 2.0 Denis Bocquet

Weitere Informationen und Anmeldung

Joachim Turré
Geisteswissenschaft im Dialog
Max Weber Stiftung
Rheinallee 6
53173 Bonn
Tel: (0228) 37786-16
Fax: (0228) 37786-19
E-mail: turre@maxweberstiftung.de
Web: www.geisteswissenschaft-im-dialog.de
Blog: gid.hypothesen.org
Twitter: #gid13

Bitte melden Sie sich bis zum 1. März 2013 an.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Veranstaltung aufgezeichnet wird. Der Mitschnitt wird als Download auf unserer Homepage angeboten werden. Es ist auch eine Übertragung im Hörfunk vorgesehen.

Fakten und mehr.*

Deutschlandfunk

wissenschaft im dialog

Montag, 4. März 2013, 18:00 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Leibniz-Saal

Wohin treibt der „Arabische Frühling“?

Die politischen Umwälzungen des sogenannten „Arabischen Frühlings“ haben sich seit Dezember 2010 wie ein Flächenbrand über die Länder Nordafrikas und des Nahen Ostens ausgebreitet. Proteste, Aufstände und bewaffnete Konflikte erschüttern seitdem die Länder der Region. In Ägypten und Tunesien entmachteten die Aufständischen die autoritären Regierungen und ringen nun um eine neue politische und gesellschaftliche Ordnung. Libyen verfiel in einen Bürgerkrieg und auch in Syrien dauern die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Regierung und Opposition an. In anderen Staaten wie Marokko und Jordanien haben die Regime auf die Proteste reagiert und meinen damit ihren Machterhalt zumindest bis auf weiteres gesichert zu haben.

Die Umwälzungen in der arabischen Welt sind in mehrfacher Hinsicht revolutionär, haben sie doch zu einem radikalen Wandel der sozialen, ökonomischen und politischen Strukturen in den einzelnen Ländern geführt. All diese Prozesse sind allerdings bis dato bei Weitem noch nicht abgeschlossen. Wie ungewiss das Gelingen der Demokratisierungsbestrebungen ist, zeigen die jüngsten Gewaltausbrüche und Massendemonstrationen in Ägypten.

Welche Rolle spielte und spielt der Islam für die Forderungen der Protestbewegungen in der arabischen Welt? Welchen Stellenwert kann Religion in Politik und öffentlichem Leben der sich wandelnden arabischen Staaten einnehmen? Inwieweit können Demokratisierungsprozesse überhaupt gelingen? Wie könnte eine Demokratie in den Ländern der arabischen Welt aussehen? Welche Rolle haben die sozialen Medien für die Mobilisierung der Demonstranten gespielt? Und welche Rolle spielen sie heute?

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich in die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ein.

Prof. Dr. Günter Stock
*Präsident
Akademienunion*

Prof. Dr. Heinz Duchhardt
*Präsident
Max Weber Stiftung*

Montag, 4. März 2013, 18:00 Uhr
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaft,
Leibniz-Saal

Programm

- 18:00 Uhr Begrüßung
Podiumsdiskussion
- 19:15 Uhr Offene Diskussion mit dem Publikum
- 20:00 Uhr Ende der Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.

gegen
21:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Podium

Prof. Dr. Kai Hafez
Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft,
Universität Erfurt

Georges Khalil
Forum Transregionale Studien,
„Europe in the Middle East – The Middle East in Europe“

Prof. Dr. Stefan Leder
Orient-Institut Beirut

Prof. Dr. Friederike Pannewick
Centrum für Nah- und Mitteloststudien (CNMS),
Philipps-Universität Marburg

Moderation: Karin Schädler
freie Journalistin

Die Eingangsstatements der Podiumsmitglieder finden Sie unter www.geisteswissenschaft-im-dialog.de sowie in der Auslage im Eingangsbereich.

Gesprächspartner

Prof. Dr. Kai Hafez ist seit 2003 Professor für Vergleichende Analyse von Mediensystemen/Kommunikationskulturen an der Universität Erfurt. Er war u.a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Orient-Institut tätig. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen Kommunikationsprozesse zwischen der islamischen Welt und Europa/USA sowie politische Kulturen und Beziehungen zwischen der islamischen Welt und dem Westen.

Georges Khalil

Georges Khalil ist wissenschaftlicher Koordinator des Forums Transregionale Studien. Er ist außerdem verantwortlich für „Europe in the Middle East – The Middle East in Europe“ (EUME), ein Forschungsprogramm, das von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Fritz Thyssen Stiftung und dem Wissenschaftskolleg zu Berlin initiiert wurde und das versucht Schlüsselbegriffe und Voraussetzungen neu zu durchdenken, die Europa und den Nahen Osten verbinden, aber auch trennen.

Prof. Dr. Stefan Leder

leitet derzeit das Orient-Institut Beirut, ein Institut der Max Weber Stiftung und ist seit 1993 Professor für Arabistik und Islamwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Narration und Geschichte sowie Diskurse und Wissenstraditionen religiöser Autorität. Am Orient-Institut arbeitet er zum Verhältnis von Religion und Politik.

Prof. Dr. Friederike Pannewick

wurde 2007 nach ihrer Zeit als Associate Professor for Arabic Studies an der Universität Oslo zur Professorin am Centrum für Nah- und Mitteloststudien (CNMS) für den Bereich Arabistik der Philipps Universität Marburg berufen. Schwerpunkte ihrer Forschung bilden die moderne arabische Literatur und Kultur, arabisches Theater und Performance, Kultur- und Ideengeschichte der arabischen Welt sowie historische und literarische Anthropologie. Seit 2005 ist sie Mitglied des Kollegiums von „Europe in the Middle East – the Middle East in Europe“ und des Vorstands des Forum Transregionale Studien.

Karin Schädler

arbeitet als freie Journalistin, Projektmanagerin und Seminarleiterin. Ihre journalistischen Themenschwerpunkte sind Außenpolitik (besonders Naher Osten, Nordafrika, Afghanistan), Migrationspolitik und Religionen, mit Fokus auf dem Islam. Seit 2012 ist sie Regionalkoordinatorin der Journalismusprogramme in Afghanistan/Pakistan der Deutsche Welle Akademie.